

Raketen geben Startsignal

Rund 850 Läufer und Walker beteiligen sich am Silvesterlauf in Waldulm

Auch Läufer aus Berlin und Niedersachsen

Kappelrodeck (gat). Das Wetter war trist und trüb, die Stimmung der Teilnehmer am Kappelrodeck-Waldulmer Silvesterlauf 2018 war es keineswegs. Rund 850 Läufer und Walker ließen sich am letzten Tag des vergangenen Jahres die Lust am Laufen nicht nehmen und fanden sich bis um 13 Uhr zum achten Kappelrodeck-Waldulmer Silvesterlauf bei der Pfarrberghalle ein. Es gab ein vielfaches „Hallo“ und „Mensch, mach’sch au mit“ oder auch herzliche Umarmungen, verbunden mit guten Wünschen für das neue Jahr. „Kommt alle herunter, dass ihr gut aufgewärmt und vorbereitet in den Silvesterlauf startet“, forderte Moderator Frank Dickerhof auf seinem Bühnenwagen die Teilnehmer auf. Die meisten nahmen das Warm-up-Angebot von TVK-Übungsleiterin Marion Disch wahr, dehnten ihr Bänder und brachten ihre Muskeln auf Lauftemperatur.

Wie in den vergangenen Jahren hatten die Veranstalter Turnverein und Gemeinde Kappelrodeck alles vorbereitet und managten bis kurz vor dem Lauf die letzten Anmeldungen. Die Feuerwehr sicherte Straßenübergänge, der DRK-Ortsverein stand für Erste Hilfe bereit und hatte eine Verpflegungsstation auf der Strecke eingerichtet.

Um 13 Uhr begaben sich die Läufer, die sich die gesamte Silvesterlaufstrecke über zehn Kilometer vorgenommen hatten, zum Start im Rodeckstadion. Kurz nach 13 Uhr startete Bürgermeister Stefan Hattenbach mit Harald Unser, dem Geschäftsführer der Lebenshilfe, den Lauf, indem sie auf dem Waldulmer Hartplatz Silvesterraketen in den Himmel schossen. Nach zwei Runden im Rodeckstadion ging es aus dem Stadion hinaus, den Waldulmer Hartplatz entlang und an der Pfarrberghalle vorbei auf die Strecke. Die Walker und diejenigen, die sich für die kürzeren Strecken über sieben und fünf Kilometer entschieden hatten, bildeten ein Spalier und klatschten kräftig Beifall, bis sie sich den ersten Läufern anschlossen. Bürgermeister Stefan Hattenbach und Harald Unser liefen im Trikot der Lebenshilfe mit der Aufschrift „Wir sind eins“ ebenfalls mit. Sie gaben damit das Leitbild des Silvesterlaufs vor als ein inklusiver Benefizlauf zugunsten der Lebenshilfe. Anmeldegebühren für den Lauf waren nicht zu entrichten, aber Spenden der Läufer waren willkommen. Die Lebenshilfe selbst beteiligte sich mit mehr als 50 Teilnehmern an dem Lauf. Zeiten wurden nicht genommen, aber so nach rund einer Stunde waren die meisten Läufer wieder zurück an der Pfarrberghalle. „Es war gut und es hat Spaß gemacht“, lautete der Kommentar mehrerer Läufer.

In der Pfarrberghalle warteten Getränke, Obst und Verpflegung auf sie. Dank zahlreicher Spenden von Sponsoren konnte noch eine Reihe von Preisen verteilt werden. Diese erhielten Gerda Hund und Siegfried Zielinski als die ältesten, Maila Kontor und Damian Gaus als jüngste Teilnehmer. Die Altersspanne der Teilnehmer reichte von zwei bis 87 Jahren. Als am weitesten Angereiste erhielten Hannes Maier aus Berlin und Torsten Müller aus Garbsen in Niedersachsen einen Preis. Den Preis für die größte Gruppierung erhielt die Schloßbergschule Kappelrodeck mit 63 Teilnehmern, die größte Vereinsteilnahme erreichte der FSV Kappelrodeck-Waldulm mit 29 Teilnehmern und die größte Firmengruppe stellte mit 30 Teilnehmern die Firma „Fischer Group“. Weitere Preise wurden verlost. Bürgermeister Stefan Hattenbach und Harald bedankten sich bei allen Läufern für ihre Teilnahme und ihre Spenden. Wie Harald Unser mitteilte, fließen sie in das neue Lebenshilfe-Wohnheim in Bühl.



Im Rodeck-Stadion war der Start zur achten Auflage des Kappelrodeck-Waldulmer Silvesterlaufs. Auch Bürgermeister Stefan Hattenbach nahm als Läufer teil. Foto: gat